Landes Museum

00 museums journal

9-2001

„Franz Sedlacek" Ausstellung in der Landesgalerie

Franz Sedlacek (1891-1945)

Ausstellung in der Landesgalerie vom 27. September 2001 bis 6. Jänner 2002

1891 in Breslau geboren, verbrachte Franz Sedlacek seine Kindheit und Jugend in Linz. Bereits während der Schulzeit begann er seine autodidaktische künstlerische Arbeit. Nach seinem Chemiestudium arbeitete er als Kustos im Technischen Museum in Wien, betrieb jedoch seine künstlerische Tätigkeit zeitlebens aktiv weiter. 1927 wurde er Mitglied der Wiener Secession. Sedlacek zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern der Zwischenkriegszeit.

Seine eigenen Sammlungsbestände nimmt das OÖ. Landesmuseum nun zum Ausgangspunkt für eine Ausstellung über den Maler und Graphiker Franz Sedlacek im ersten Stock der Landesgalerie. Mithilfe bedeutender Leihgaben aus öffentlichen österreichischen Sammlungen und aus Privatbesitz wird die Schau einen konzentrierten Einblick in Sedlaceks künstlerisches Schaffen geben.
Die Beschäftigung mit der Karikatur stand am Beginn von Sedlaceks künstlerischen Aktivitäten; bereits während seiner Linzer Schulzeit entstanden humoristische Zeichnungen. Seine ersten Veröffentlichungen erfolgten in satirischen Zeitschriften wie „Die Muskete" und „Simplicissimus". Stilistisch ist sein Frühwerk vom Jugenstil geprägt, wobei fast ausschließlich graphische Arbeiten entstanden. Sehr früh begann auch seine literarische Betätigung, die Aufführung humoristischer Theaterstücke blieb jedoch auf den Freundeskreis beschränkt.

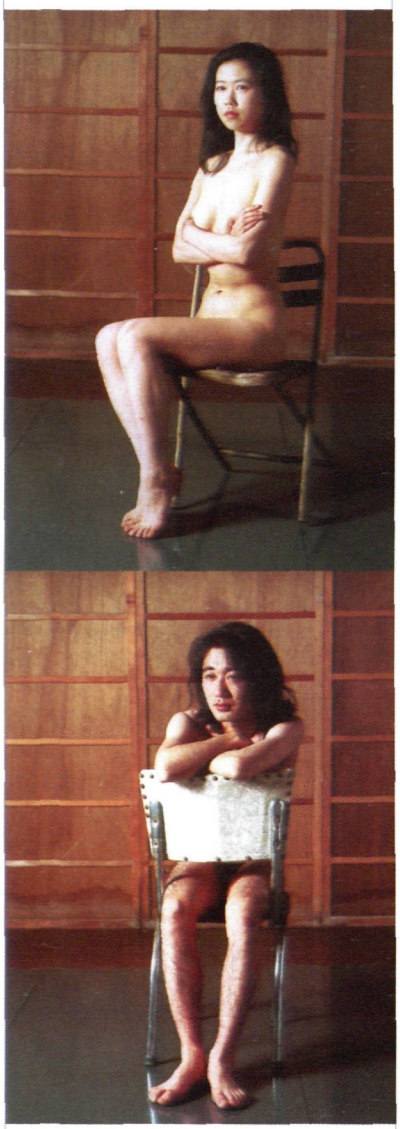
Ingesamt ist sein Œuvre von phantastischen und magisch-surrealen Bildthemen bestimmt, weshalb er stilistisch im allgemeinen zwischen Magischem Realismus und Neuer Sachlichkeit eingeordnet wird. Eigenartige Mischwesen, skurrile Gestalten in unheimlichen Landschaften bevölkern seine Bilder, die bisweilen eine elegische oder beunruhigende Atmosphäre vermitteln. Alle Arbeiten Sedlaceks sind von äußerster Detailgenauigkeit und Präzision in der malerischen bzw. graphischen Ausführung gekennzeichnet.
G. Spindler

Franz Sedlacek: Nächtliche Heimkehr, 1927
Foto: OÖ. Landesmuseum

Edgar Honetschläger: Regie

Ausstellung in der Landesgalerie vom 13. September bis 11. November 2001

Als erste Museumsinstitution versucht die Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum, das künstlerische Werk von Edgar Honetschläger (*1963) zu bearbeiten. Edgar Honetschläger war Teilnehmer der documenta X in Kassel (1997). Seine Filme „Milk" und „L+R" wurden bei den internationalen Filmfestivals in Berlin sowie in Rotterdam gezeigt. Die Ausstellung „Regie" wird nach der Präsentation in Linz ab Jänner 2002 auch in den Kunsthallen Brandts Klaedefabrik in Dänemark gezeigt werden.



Honetschläger: documenta X: 97-(13+1), Fotokatalog

Das Gesamtprojekt stellt in zweifacher Hinsicht eine spezielle Herausforderung für den Künstler und die Ausstellungsinstitution dar. Erstens soll ohne retrospektiven Anspruch eine adäquate Annäherung an das komplexe Werk einer kosmopolitischen Position erfolgen. Zweitens gilt es, eine Möglichkeit des konkreten musealen Umgangs mit dem Medium Film und dessen Bezugsfelder im Gesamtwerk Honetschlägers zu finden.

Den Ausgangspunkt der Ausstellung in Linz bilden die Filme „Milk" (1998), „L+R" (1999) sowie die Trilogie „Colors". In den einzelnen Räumen des Museums werden diese entweder in voller Länge oder in Ausschnitten und kurzen Sequenzen abgespielt bzw. projiziert. Honetschläger koppelt diese Filme mit seinem Beitrag „97-(13+1)" für die dokumenta X und der Installation „Schuhwerk", die auf ein groß angelegtes Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Tokio (1993) zurückgeht. Fotografien dieser Performance, eigene Fotoarbeiten, mehrere Videoclips, ausgewählte Gipsobjekte und Malereien, einzelne projektbezogene Texte und eine Auswahl von Zeichnungen bilden weitere Elemente der Ausstellung. Den Zeichnungen war dabei auch in der Vorbereitung immer größere Bedeutung zugekommen. Sie bilden optisch und inhaltlich eine wichtige Klammer zwischen den einzelnen Werkgruppen, die von der Ausstellungskonzeption keinesfalls isoliert erscheinen sollen.

Die Ausstellung versucht, ein spannendes Netzwerk gattungsunabhängiger Grundanliegen und künstlerischer Primärphänomene Edgar Honetschlägers zu skizzieren. Die Vermittlung dieses Anliegens setzt auf die optische Sensibilität der Rezipienten und der Lust, subtilen Hinweisen des Künstlers zu folgen und seinen Assoziationen nachzuspüren.

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit Texten des Künstlers sowie Beiträgen von Martin Hochleitner und Georg Seeßlen im Verlag Bibliothek der Provinz. ISBN 3-85252-236-6.
M. Hochleitner

„Objektive Begegnung". Fotografie als persönliche Vorliebe - H.G. Prillinger (1921–1999)

Ausstellung im Schlossmuseum Linz vom 5. September bis 28. Oktober 2001.
Im Mai des Jahres 2000 übernahm das OÖ. Landesmuseum von der oberösterreichischen Schriftstellerin und ehemaligen Direktorin des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden, Prof. Elfriede Prillinger, ein Konvolut von SW-Fotos aus dem Nachlass ihres 1999 verstorbenen Gatten Hans Gerwald Prillinger.

Es handelt sich dabei in erster Linie um Fotos oberösterreichischer bzw. in Oberösterreich tätiger Künstler, denen er bei diversen Anlässen wie bei Ausstellungseröffnungen, in ihrer Werkstatt oder bei ihrer künstlerischen Tätigkeit „objektiv begegnete". Für das OÖ. Landesmuseum ist die Übernahme dieses reichen Fundus an Fotos bedeutender oberösterreichischer Künstlerpersönlichkeiten von F.J. Altenburg bis Franz von Zülow eine wichtige Bereicherung für die Bearbeitung diverser Künstlerbiografien und zugleich eine Dokumentation des vielfältigen kulturellen Lebens in Oberösterreich in den 60er und 70er Jahren des 20. Jh.

Die Sonderausstellung im Linzer Schlossmuseum zeigt neben einer Auswahl aus diesem Bestand noch weitere Beispiele aus dem fotografischen Schaffen H.G. Prillingers. Seine Erlebnisfähigkeit ermöglichte ihm, in seine Bilder manchmal meditative, manchmal nahezu rhapsodische Züge hinein zu legen. Er hatte erkannt, dass die Eigenständigkeit der künstlerischen Fotografie dort beginnt, wo sie über die reine Dokumentation hinausgeht. Erst wenn man zeigt, dass das „Dokument per se" Brennpunkt unzähliger Voraussetzungen und gleich vieler Ausstrahlungen sein kann, gewinnt das Bild seine tatsächliche Wirklichkeit als „Baum", als „Landschaft", als „menschliches Gesicht". Die Fotografie wird nur lebendig, wenn sie das Bild nicht mehr in seiner gegenwärtigen technischen Statik erstarren lässt, sondern ihm die Freiheit eröffnet, seine sinnhaften Auswirkungen, seine Aura, auszuspielen.
In seinem Arbeitsstil war Prillinger bewusst ein Einzelgänger. Er fühlte sich nie als Bildreporter, lehnte den Schnappschuss als reines Zufallsgeschehen ab. Ob im Gedränge einer Ausstellungseröffnung, auf Wanderung in geliebter Landschaft oder auf Streifzügen durch Städte – stets strebte er die fotografische Realisierung persönlicher Bildideen an. Den Abschluss bildete die „Vollendung" des Fotobildes durch die eigene Ausarbeitung in der Dunkelkammer.
H.G. Prillinger hat sich um die Kunstgeschichte und Denkmalpflege in Oberösterreich bleibende Verdienste erworben, aber das Salzkammergut war sein intimer Heimatboden, in dem er von Jugend an tiefe Wurzeln hat wachsen lassen.

SW-Foto aus „Objektive Begegnungen" von Hans Gerwald Prillinger

Georg Wieninger, Foto: OÖ. Landesmuseum (Bibliothek)

Ausstellung Wieninger: „Rosa Löffler"
Foto: F. Holzmann

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 128 Seiten, davon 80 SW-Abbildungen.
Führungen jeweils Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr; für Gruppen nach Vereinbarung (Tel. 0732/774419-31).
H. Dimt

Südamerika in Oberösterreich: Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger

Ausstellung im Schlossmuseum vom 19. September bis 2. Dezember 2001
Georg Wieninger (1859–1925), Spross einer ostbayerischen Brauerei-Dynastie, ist weit über Oberösterreich hinaus als Pionier in der Entwicklung der modernen Landwirtschaft bekannt geworden.

Er gründete eine richtungsweisende Landwirtschaftsschule mit vielen praktischen Einrichtungen und ein großes Privatmuseum in Otterbach bei Schärding. Wieninger ist damit auch Gründer der Bundesanstalt für Agrarbiologie, nunmehr in Linz.
Weniger bekannt ist, dass er auch ein landwirtschaftliches Gut in Paraguay, in Bernalcue bei Asuncion besaß. Dieses Gut wurde von Karl Frischeisen, ebenfalls Oberösterreicher, geführt. Dadurch flossen beständig Lieferungen von naturkundlichen Objekten aus Paraguay nach Oberösterreich. 1904 wurde Wieninger sogar Honorarkonsul von Paraguay. 1911 erlitt er aber mit seinen Projekten den finanziellen Untergang und seine Besitztümer wurden vom Land Oberösterreich angekauft. Seinen Lebensabend verbrachte Wieninger als Hochschullehrer und Konsulent für Landwirtschaft in Wien.

Die Paraguaysammlung, vor allem zoologische Präparate und Fotomaterial, kam 1939 an das OÖ. Landesmuseum. Sie stellt einen kleinen, aber sehenswerten Überblick vor allem der Vögel und Säugetiere des Gebietes dar. Im Rahmen des beginnenden Lateinamerika-Schwerpunktes am OÖ. Landesmuseum werden ab 19. September 2001 erstmals ausgewählte Objekte aus dieser Sammlung im Linzer Schlossmuseum in einer Ausstellung über Georg Wieninger und Paraguay gezeigt.
S. Weigl

Die Himba – die ockerroten Menschen von Namibia

Ockerrot bestimmt die Identität der Himba. Früher pflegten sich Männer und Frauen mit Ockerpuder einzusalben, das mit Butterfett, verschiedenen aromatischen Kräutern und Borke vermischt wurde.

Die Himba sind halbnomadische Hirten, die im Kaokoland Namibias leben. Ihre Umwelt ist von Härte und Trockenheit, aber auch von herber Schönheit gekennzeichnet. „Ohne Rinder ist man nichts", dieses alte Sprichwort der Himba skizziert treffend ihre Welt. Sie sind erfahrene Viehzüchter, die trotz des ariden Klimas und spärlicher Vegetation ihre Rinder-, Ziegen- und Schafherden zu vermehren wissen. Die Tiere, im Besonderen die Rinder dienen als Basis für den Reichtum einer Gemeinschaft, als Brautpreis, als Wertmesser von Ansehen und Status und als Quelle von Nahrung und Kleidung. Nicht zuletzt bilden sie das Bindeglied zur Welt der Ahnen.

Der Lebensraum der Himba, das Kunene-Tal, ist seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts massiv bedroht. Im Bereich der Epupa-Wasserfälle soll ein Staudamm errichtet werden, der Elektrizität für die Städte Namibias und für den Export nach Südafrika erzeugen soll. Bis zu 250 km² Land der Himba würde dadurch überschwemmt, einschließlich 70 km wertvoller Ufervegetation und über 100 Ahnengräber. Sollte dieser Damm gebaut werden, ist die Kultur der Himba, die zu den reichsten Rinderzüchtern in ganz Afrika gehören und in Namibia sicherlich die erfolgreichsten Farmer unter den Selbstversorgern sind, dem Untergang geweiht. Denn mit dem Untergang der Landschaft gehen auch die Menschen unter.

Interessante Beispiele verschiedenster Schmuckstücke, meist aus Rindsleder und Eisennieten gefertigt, sind in der Sonderausstellung „Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika" noch bis 4. November 2001 im Schlossmuseum zu sehen!
H. Dimt

Himbafrauen, Foto: J. Friedhuber

Himba-Mann mit Halsschmuck, Foto: J. Friedhuber

Filialkirche Pfaffing, Foto: Bundesdenkmalamt

EUROPEAN HERITAGE DAY

Sonntag, 23. September 2001. 7. Tag des offenen Denkmals in Oberösterreich. Eine Veranstaltung des Vereines Denkmalpflege in Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, der Landeskulturdirektion und dem OÖ. Landesmuseum.

Bau- und Kulturdenkmäler der unterschiedlichsten Kategorien werden am Sonntag, dem 23. September 2001 zum landesweit stattfindenden 7. Tag des offenen Denkmals in Oberösterreich zur kostenlosen Besichtigung offen stehen. Mit dem Motto „Das restaurierte Denkmal" ist wieder ein weit gespannter thematischer Bogen zur Darstellung des Denkmals in der Vielfalt seiner Erscheinungsformen gegeben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen oder jüngst abgeschlossenen Restaurierungsvorhaben.

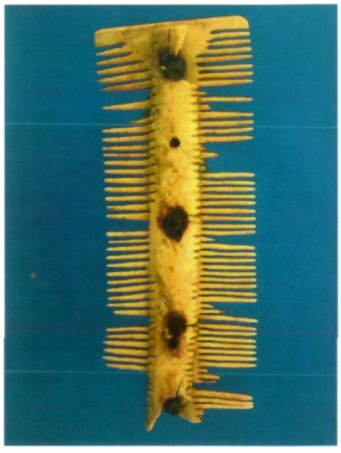
In zahlreichen Kirchen werden sonst nicht zugängliche Bereiche, etwa eine Gruft oder der Kirchendachstuhl mit speziellen Führungen gezeigt oder die historische Orgel präsentiert. Profane Baudenkmäler stehen ebenso im Mittelpunkt wie Wehrbauten, Industrieanlagen oder archäologische Grabungen. Erstmals zeigt der Verein Denkmal-

sonder

Ausgrabungen der Abteilung Archäologie (Römer-Neuzeit) in Wilhering und in Alkoven

Heuer ging die letzte Untersuchung des römischen Badegebäudes in Thalham Schönering, OG Wilhering, erfolgreich zu Ende. Die örtliche Grabungsleitung führte wie schon in den letzten Jahren Mag. Engelmann durch.

Die diversen Bauphasen des Gebäudes konnten nun lückenlos dokumentiert werden: Von einem einfachen Wirtschaftsgebäude mit Webstuhl bis zu einem kleinen Badegebäude dieses ausgedehnten Wirtschaftsbetriebes, der eine Villa rustica darstellte. Weitere Untersuchungen an anderen hier vorhandenen Gebäuden sind nicht geplant, wohl aber eine sorgfältige Aufarbeitung des zahlreichen Fundmaterials.
Die durch die Baggerschaufel in Alkoven entdeckten Bestattungen und anschließend von Mag. Klimesch ausgegrabenen Skelette wurden gereinigt und das dazugehörende Fundmaterial, Kämme und



Knochenkamm

pflege heuer die Ergebnisse schwieriger und richtungsweisender Restaurierungen im Rahmen einer **Fotoausstellung vom 23. bis 30. 9. 2001 im Linzer Schlossmuseum**. Die bei dieser Ausstellung präsentierten Denkmale können auch im Rahmen des Tages des offenen Denkmals besichtigt werden. Begleitveranstaltungen runden in zahlreichen Gemeinden das Veranstaltungsprogramm ab, so werden etwa Erntedankfeste, Trachtenumzüge, musikalische Darbietungen und vieles mehr geboten. Am Freitag, 21. September wird um 17 Uhr im Festsaal des Schlossmuseums der 7. Tag des offenen Denkmals in Oberösterreich eröffnet. Die Abschlussfeier findet am Sonntag, 23. September 2001 um 17 Uhr in Schloss Ennsegg statt.

Der Tag des offenen Denkmals findet im Rahmen des European Heritage Day statt, der **europaweit seit 1991** abgehalten wird. Die landesweite Koordination wird wie bereits in den vergangenen Jahren auch heuer wieder vom Verein Denkmalpflege in Oberösterreich wahrgenommen. Dort stehen Ihnen für Informationen Frau Lindenberger (07 32/ 77 20-54 71) oder Herr Mag. Kohout (07 32/ 66 44 21-16) zur Verfügung. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm finden Sie auch im Internet unter www.denkmalpflege.at (Veranstaltungshinweise).
K. Kohout

TIER DES MONATS

Oben: Wiesenschnake, unten: Schnakenlarve, Fotos: J. Rauch, P. Vogtenhuber

Die Wiesenschnake (Tipula paludosa MEIGEN, 1830)

Wenn die Wiesenschnake in den letzten Augusttagen oder im September abends beim Fenster hereinkommt und dann auf der Wand auf und ab tanzt, fällt sie eher unangenehm auf. Manche halten sie für eine Art Weberknecht, andere erkennen sie als Mücke und fürchten, dass sie sticht. Tatsächlich gehört sie zur Ordnung der Dipteren (=Zweiflügler), das sind Mücken und echte Fliegen, und damit zu den Insekten. Wie alle Arten der Mücken-Familie Tipulidae kann sie nicht stechen. Von den Tipuliden gibt es weltweit über 4000 Arten, davon in Österreich 140. Die Larve, vom Hinterende gesehen, sieht wie eine Teufelsmaske aus. Was man dabei als Augen ansprechen würde, sind aber Stigmen, also Atemöffnungen und der vermeintliche Mund ist der Darmausgang. Nach der Form und Anordnung der seitlichen Vorsprünge, die teilweise an Hörner erinnern, lassen sich die Arten unterscheiden.

Die Schnakenlarven leben hauptsächlich von abgestorbenen Pflanzenteilen sowie von Wurzeln von Gräsern, Getreide, Klee und verschiedenen Kräutern. Wenn eine Massenvermehrung vorkommt, können die Larven Kahlfraß verursachen. Es sind dabei Individuenzahlen von bis zu 400 Stück/m² festgestellt worden. In Österreich sind nur aus der Rheinebene in Vorarlberg nennenswerte Schäden im Grasland bekannt. Sehr dezimierend wirkt Trockenheit, vor allem in der zweiten Sommerhälfte und Winterfrost, wenn kein Schnee liegt; beides kommt bei uns immer wieder vor. Trotzdem ist sie bei uns die häufigste Schnake.

In Norddeutschland reichen oft die natürlichen Regulationsvorgänge wie Klima und Fressfeinde nicht aus, so dass die Larven oft chemisch bekämpft werden.
Die Larven werden durch verschiedene Vögel dezimiert, die am Boden fressen und dabei scharren. In Norddeutschland sind dabei die eifrigsten die Lachmöven, weiters Stare, Saatkrähen, Amseln, Drosseln, aber auch Igel, Spitzmäuse, Maulwurf und Erdkröten sind dabei wichtige Schädlingsbekämpfer. Viele Schnakenarten leben in den obersten Schichten des Waldbodens und fressen dort angemodertes Laub. Schnakenarten haben eine Bedeutung im Naturhaushalt als Humusbildner und andererseits auch als Nahrung für viele Vögel. Etwa für Fasane stellen die Larven eine wesentliche Nahrungsquelle dar.
P. Vogtenhuber

thema

Metallfunde restauriert. Die zweizeiligen Dreilagenkämme finden den besten Vergleich mit Kämmen aus einem Steinkistengrab von Lauriacum Enns-Lorch. Die kleine eiserne Gürtelschnalle weist auf elbgermanische Gürtelschnallen hin, die noch im 4. Jh. n.Chr. im Gebrauch waren. Eiserne Gürtelschließen finden sich auch im römischen Bad in Thalham in rechteckiger und ovaler Form. Das Griffangelmesser, ein Produkt römischer Schmiede, lässt sich ebenfalls in diese Zeit datieren. Es ist daher anzunehmen, dass die beiden Bestatteten vielleicht Foederarten waren, die sich auf römischen Boden im Dienste der Römer niedergelassen hatten.
Das Gebiet ist archäologisch so fundreich, weil früher hier die Römerstraße verlief, die die an der Donau gelegenen Kastelle verband sowie auf den ersten Terrassen über den weit verzweigten Donauauen die römischen Gutshöfe lagen, welche die umliegenden Orte mit landwirtschaftlichen Produkten versorgten. Die Römer bestatteten ihre Verstorbenen immer außerhalb des bewohnten Gebietes und oft in der Nähe von Straßen.
Ch. Schwanzar

Spätrömische Bestattung, Fotos: W. Klimesch

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

! **NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**
Di - Fr 9 -18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:
Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

! **SONDERAUSSTELLUNGEN:**
- bis 4. November 2001
„Spuren des Regenbogens - Leben im südlichen Afrika"

Ausstellungseröffung:
- **Di, 4. September, 18 Uhr • „Objektive Begegnung"**. Fotografie als persönliche Vorliebe - H.G. Prillinger (1921-1999)
Ausstellungsdauer: 5. 9. bis 28. 10. 2001

- **Di,18. September, 18 Uhr • „Südamerika in Oberösterreich".** Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger (1859-1925)
Ausstellungsdauer:19. 9. bis 2. 12. 2001

So, 23. September 2001 • „Das restaurierte Denkmal" - Fotoausstellung zu aktuellen Restaurierungsvorhaben an Baudenkmalen in OÖ. in Zusammenhang mit dem Tag des offenen Denkmals
Ausstellungsdauer: 23. bis 30. 9. 2001

! **Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien** !

! **WEITERE VERANSTALTUNGEN:**

So, 23. Sep. 2001 • Tag des offenen Denkmals

- **Führungen:** Jeden Samstag und Sonntag, jeweils um 14.30,
durch die Ausstellung **„Objektive Begegnung"**
durch die Ausstellung **„Südafrika"**

Pressegespräche zu Ausstellungen:
- **Di, 4. September, 10 Uhr • „Objektive Begegnung".** Fotografie als persönliche Vorliebe - H.G. Prillinger
- **Di, 18. September, 10 Uhr • „Südamerika in OÖ".** Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger

TRAUMWERKSTATT
für Kinder von 6-12 Jahren:
Sa, 22. September, 14-16 Uhr • zur Ausstellung „Südafrika", Thema: **„Wieviele Flecken hat der Leopard?"**

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54

Afrika-Ferienspiel:
Di, 4. September 2001, 10-12 Uhr
Mi, 5. September 2001, 10-12 Uhr
Do, 6. September 2001, 10-12 Uhr

BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

! **NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**
Mo - Fr 9 -12 Uhr • 14 -17 Uhr
So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!

! **Das Biologiezentrum (Ausstellung „Pflanzen fürs Herz") ist wegen Umbauarbeiten bis voraussichtlich Ende September 2001geschlossen! Arbeitsabende/Vorträge im Erdgeschoß finden weiterhin statt.**

! **SONDERAUSSTELLUNGEN:**
- bis 28. Oktober 2001 • **„Pflanzen fürs Herz"**

! **ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:**
Botanische Arbeitsgemeinschaft:
- **Do, 13. September, 19 Uhr**
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. M. Popp, Wien: Zu ebener Erde und im ersten Stock - Lebensformen im Regenwald
- **Do, 27. September, 19 Uhr**
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:
- **Fr, 7. September, 19 Uhr**
Entomologisches Seminar: Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2001
- **Fr, 21. September, 19 Uhr**
Entomologisches Seminar: EDV-Sammlungsaufnahme von Wespen und Bienen sowie Etikettierung von Schmetterlingen

Mykologische Arbeitsabende:
- **Mo, 10. September, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)
- **Mo, 24. September, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:
- **Do, 6. September, 19 Uhr**
Diavortrag, Dr. A. Wenger, ARGE Lanius, Krems: Eine naturkundliche Reise nach Korsika
- **Di, 18. September, 19 Uhr**
Ausstellungseröffnung im Schlossmuseum: „Südamerika in Oberösterreich: Reflexionen zur Sammlung Georg Wieninger
- **Do, 20. September, 19 Uhr**
Diavortrag, M. Brader, Garsten: Möwenbestimmung - ein schwieriges Kapitel Feldornithologie!

LANDES GALERIE
Museumsstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

! **ÖFFNUNGSZEITEN:**
Di - Fr 9 -18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST DAUERAUSSTELLUNG:
Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug; Kubinkabinett; Projekt **„Playgrounds"** (Peter Friedl)

SONDERAUSSTELLUNGEN:
- bis 2. September • **„Raum - Malerei"**
- **Ausstellungseröffnung:**
  12. September, 19 Uhr • Edgar Honetschläger: „REGIE".
  Ausstellungsdauer: 13. 9. bis 11. 11. 2001
- **Wappensaal:**
  bis 2. September 2001 • **„Ulrike Lienbacher"**
- **Ausstellungseröffnung:**
  26. September, 19 Uhr • „Franz Sedlacek (1891-1945)"
  Ausstellungsdauer: 27. 9. bis 6. 1. 2002
- **Gotisches Zimmer:**
  bis 23. September 2001 • aus der Sammlung:
  "Licht – Werkbeispiele von Inge Dick"

ANDERE GALERIE:
bis Oktober 2001 • Präsentation der Kulturvermittlung am OÖ. Landesmuseum

!Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:
- **Sonntagsmatinee:**
  2. September, 11 Uhr • zur Ausstellung **„Raum-Malerei"**, ab 9.30 Uhr Frühstücksbuffet

Pressegespräche zur Ausstellung:
- **Mi, 12. September, 10 Uhr • Edgar Honetschläger: „REGIE"**
- **Mi, 26. September, 10 Uhr • „Franz Sedlacek"**

- **Sa, 29. und So, 30. 9. 2001**
  jeweils 10-17 Uhr
  „Best of 01" - Projekte der Kunstuniversität Linz (10-12 Uhr: Brunch)

- **Lehrerinformationsveranstaltung:**
  Di, 18. September, 16 Uhr • Lehrerführung zur Ausstellung **Edgar Honetschläger: „REGIE"**

TRAUMWERKSTATT
für Kinder ab 4 Jahren:
- **So, 2. September, 11-13 Uhr** • zur Ausstellung **„Raum-Malerei"** im Rahmen der Sonntagsmatinee
- **Fr, 21. September, 14–16 Uhr** • zur Ausstellung: **„Edgar Honetschläger"**

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54

KUBINHAUS ZWICKLEDT, 4783 Wernstein am Inn

- **bis 9. September 2001** • Alois Beham (1916-1991): „Das Spätwerk" (Ausstellung der Gem. Wernstein)

Ausstellungseröffnungen:
- **14. September 2001, 19 Uhr** • „Fritz Wimmer" (Ausstellung der Gem. Wernstein)
  Ausstellungsdauer: 5. - 23. 9. 2001
- **28. September 2001, 18 Uhr** • „H. J. Breustedt" (Ausstellung der Innviertler Künstlergilde)
  Ausstellungsdauer: 29. 9. bis 4. 11. 2001

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 10 -12 und 14 - 16 Uhr
Fr 9 -12 und 17 - 19 Uhr
Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen!
Info: Tel. 07713 - 66 03, Fr. Mairinger

PHOTOMUSEUM IM MARMORSCHLÖSSL
4820 Bad Ischl, im Kaiserpark

bis 31. Oktober 2001 • Kaiserin Elisabeth und Ihre Hofphotographen
Öffnungszeiten: täglich von 9.30-17 Uhr
Info: Tel. 06132 - 24422

VORSCHAU
OKTOBER 2001

LANDESGALERIE
3. 10. 2001, 18 Uhr: Ausstellungseröffnung: Projektpräsentation Anton S. Kehrer
4.–6. 10. 2001: Österreichischer Museumstag
6. 10. 2001, 15 Uhr (TW-Familien) und 12. 10. 2001, 15.30 Uhr (TW Erwachsene) • Ausstellung „Edgar Honetschläger"

SCHLOSSMUSEUM
4.–6. 10. 2001: Österreichischer Museumstag
5. 10. 2001: Präsentation des Projektes „Tonga.online"
6. 10. 2001, 18 Uhr: Vortrag von Prof. R. Sandgruber im Rahmen des Workshops „Alltagskultur nach 1945"
ab 13. 10. 2001: Ausstellung „Wir leben vom Land"
13. 10. 2001, 14 Uhr: TW-Kinder „Faszination Afrika"

BIOLOGIEZENTRUM
Do, 4. 10. 2001: Ornithologische Arge: Arbeitsabend
Fr, 5. 10. 2001: Botanische Arge: Diavortrag
Mo, 8. 10. 2001: Mykologischer Arbeitsabend
Do, 11. 10. 2001: Botanische Arge: Diavortrag

KULTUR-VERMITTLUNG

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Infos und Anmeldungen erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Kleinstr. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 54
v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter **v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at** Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

EINTRITTSPREISE:

Kinder/ATS **30,-** (€ 2,18), ab 8 Pers./ATS **10,-** (€ 0,72). Erwachsene/ATS **50,-** (€ 3,63), ab 8 Pers./ ATS **40,-** (€ 2,91), Führungskarte pro Person/ATS **20,-** (€ 1,45). **Traumwerkstatt:** Kinder/ATS **50,-** (€ 3,63), Erwachsene/ATS **90,-** (€ 6,54), Familien (ab 3 Pers.)/ATS **150,-** (€ 10,90).

TERMINE SEPTEMBER

TAG • DATUM	• UHRZEIT	VERANSTALTUNG	• AUSSTELLUNG	ORT
So. 2.9.	11.00 – 13.00	TW Kinder	„Raum-Malerei"	LG
Di. 4.9.	10.00 – 12.00	Ferienspiel	„Afrika"	Schloss
Mi. 5.9.	10.00 – 12.00	Ferienspiel	„Afrika"	Schloss
Do. 6.9.	10.00 – 12.00	Ferienspiel	„Afrika"	Schloss
Di. 18.9.	16.00	Lehrerinfo	„Honetschläger"	LG
Fr. 21.9.	14.00 – 16.00	TW Kinder	„Honetschläger"	LG
Sa. 22.9.	14.00 – 16.00	TW Kinder	„Afrika"	Schloss

ZEICHENERKLÄRUNG:

LG = Landesgalerie
Schloss = Schlossmuseum
Bio = Biologiezentrum
TW = Traumwerkstatt

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich • **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseum • **Schriftleitung:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Hofrat Doz. Dr. Franz Speta • **Redaktion:** Dr. Gertrud Chalopek • **Layout:** Agentur Timber, Linz • **Litho:** Typeshop • **Herstellung:** Druckerei Trauner • **Titelbild:** F. Sedlacek „Bibliothek" (Ausschnitt), **Foto:** OÖLM

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 09_2001

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2001/9 1